

Grünberger Wochenblatt.

— Zeitung für Stadt und Land. —

47ter

Jahrgang.

Für die Redaction verantwortlich:

Ulrich Lebysohn in Grünberg.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreispaltige Corpuzzeile.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

[†] Grünberg, 12. Dezbr. Vergangenen Sonntag fand in der Aula das Concert für wohlthätige Schulzwecke statt. Wir müssen es Herrn Director Fritsche Dank wissen, daß es ihm gelungen ist, durch Vereintigung der besten Kräfte unserer Stadt einen Kunstgenuß zu verschaffen, an dem selbst eine scharfe Kritik kaum zu mäkeln vermöchte. Wir wollen neben den Instrumentalvorträgen hauptsächlich der Vlieder für Sopran, des Uhländ'schen Liedes „Ein Schifflein ziehet leise“ und vor Allem des Quintetts aus der „Zauberflöte“ lobend Erwähnung thun. Auch war es gewiß für alle Anwesende eine freudige Ueberraschung, daß noch einmal das Kirch'sche Lied, dessen wir schon früher Erwähnung gethan haben, vorgetragen wurde, das hier im geschlossenen Raume womöglich noch besseren Anklang fand, als da, wo wir es zuerst hörten. Recht erfreulich ist es uns gewesen, zu vernehmen, daß durch dieses Concert auch der schöne Zweck, zu dem es veranstaltet war, eine wesentliche Förderung erfahren hat.

× Grünberg. Verein Mercur. Herr Lehrer Decker hielt vor einem zahlreichen Auditorium von Herren und Damen einen Vortrag über „Schillers Frauen-Charaktere.“ Nachdem er in der Einleitung den hohen Standpunkt gekennzeichnet, den Schiller in stitlicher Beziehung eingenommen und den er in seinen Werken in edelster Form niedergelegt, nachdem er den Unterschied zwischen der Götheschen und Schillerschen Auffassung und Dichtung hervorgehoben, geht der Vortragende zur Charakteristik der hervorragendsten Frauengestalten in den „Räubern, Fiesko, Kabale und Liebe, Don Carlos, Wallenstein und Tell“ über. Er zeigt, wie der Läuterungsprozeß, den der Dichter selbst durchgemacht, seine eigenen Wandlungen und veränderten Auffassungen sich auch in diesen Gestalten wieder spiegeln. Die Frauen der drei ersten, in der Sturm- und Drangperiode seines Schaffens entstandenen Werke sind rein idealistische Gestalten, stehen nicht auf dem Boden der Wirklichkeit, sondern theilweise in krassem Widerspruche mit ihr. Im Don Carlos, mehr noch im Wallenstein, greift schon eine verständlichere Stimmung, eine objektivere Behandlung Platz und mit Uebergehung von „Maria Stuart, Jungfrau v. Orleans und Braut v. Messina“ zeigt der Vortragende an den „3 Frauengestalten im Tell“, wie sich in ihnen die Jugendideale des Dichters auf dem Boden der Wirklichkeit und in der edlen Form der Vaterlandsliebe in geläuterter, gleichsam verklärter Weise wieder spiegeln. S.

× Grünberg. Noch vier Wochen — und Quentchen, Loth und Pfund, Elle, Meße, Quart gehören der Geschichte an. Kilo-, Deci-, Centigramm, Meter und Liter treten an ihre Stelle für das praktische Leben. Es wird zu Anfang schwer werden, aber da es denn doch sein muß, so wird man gut thun, die Gewöhnung daran nicht zu sehr auf die lange Bank zu schieben und sich bei Zeiten einen Rechenknecht für Wehrentasche oder Portemonnaie anzuschaffen. Wir rathen dringend dazu, da Saumseligkeit sich in diesem Falle schwer rächen wird.

— Das Directorium der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft hat beschlossen, den bei dieser Bahn beschäftigten Arbeitern, da die Steuerungszulage nur den Beamten gewährt worden ist, schon vom 1. December c. ab die für das kommende Jahr beschlossenen höheren Lohnsätze zu zahlen.

— Der „Stadt- und Landbote“ schreibt: Ologau, 8. December. Beim Beginn der Jagd wurden vielfache Befürchtungen laut, daß dieselbe bei der Strenge des vorjährigen Winters, welcher vieles Wild erlegen, einen nur sehr geringen Ertrag liefern würde. Diese Befürchtungen haben sich auch in Betreff der Hühnerjagd meistens bestätigt, welche so unbedeutend war, daß viele Jagdbesitzer dieselbe gänzlich geschont haben. Rückfichtlich der Hasen haben aber die jetzt stattfindenden Feldtreibjagden ergeben, daß dieselben in ungewöhnlicher Menge vorhanden sind und wohl zu erwarten steht, daß die bisherigen hohen Preise sich nicht halten werden und die Hausfrauen für die Weihnachtstische einen billigeren Hasenbraten anschaffen können. Bei der vorgestern in Brostau auf dem den dortigen Besigern gehörigen Jagdrevier abgehaltenen Treibjagd wurden z. B. gleich im ersten Treiben in der Nähe der Stadt, 35, im Ganzen aber 273 Stück Hasen geschossen, während die Jagdbeute früherer Jahre sich nur auf durchschnittlich 100—150 Stück belief. Auch in Schirnitz sind bei einer, in voriger Woche abgehaltenen Treibjagd weit über 200 Stück Hasen erlegt worden.

× Görlitz, 5. December. Neuerdings ist es der hiesigen Criminal-Polizei gelungen, im Interesse der öffentlichen Sicherheit einen recht glücklichen Fang zu thun. Vor einigen Tagen wurde bei einem hiesigen Brauereibesitzer aus unverhofftem Zimmer eine Ankeruhr mit goldener Kette entwendet. In Folge der darauf angestellten polizeilichen Nachforschungen wurde zunächst ermittelt, daß die mit entwendete goldene Uhrkette bei dem hiesigen Leihhändler versteckt worden war, und bald nachher auch der junge Mann, welcher die Kette in das Leihamt gebracht hatte, in der hiesigen Herberge zur Heimath aufgefunden, wo derselbe mit noch einigen jungen Reisegefährten logirte. Bei der Revision ihrer Effecten wurden außer dem Pfandscheine über die Uhrkette auch noch der Pfandschein eines Pfandleihers in Breslau über die gestohlene Ankeruhr und in einem Klingelbeutel, wie solche in den Kirchen gebräuchlich sind, ein ganzes Arsenal von Dittichen, Nachschlüsseln, feinen Feilen und ein sogenannter Todtschläger vorgefunden. Die drei jungen Gauner waren außerdem im Besitze mehrerer Urtheile auf verschiedene Namen und haben jedenfalls ihren bisherigen Aufenthaltsort in Berlin verlassen, um eine Industriereise in den Provinzen zu machen. Mit welchem Erfolg sie dies bereits gethan haben mögen, ehe sie hier erwischt wurden, wird sich durch die eingeleitete Untersuchung hoffentlich herausstellen.

× Görlitz, 6. December. Das Resultat der hiesigen Volkszählung, vorbehaltlich der jetzt stattfindenden Revision, ist folgendes: 21,104 männliche, 21,054 weibliche, 335 Abwesende, zusammen 42,693 incl. Militär-Bevölkerung und Sträflinge. Im Jahre 1867 wurden gezählt 36,689, so daß also die Zunahme in diesen 4 Jahren 6004 Seelen beträgt.

Sagan. Nach der vorläufigen Zusammenstellung der diesjährigen Volkszählungs-Listen sind in Sagan vorhanden 4871 männliche und 5571 weibliche, zusammen 10,442 Personen. Die Vermehrung gegen die im Jahre 1867 bewirkte Volkszählung hat also 331 Personen oder circa 3 Procent betragen.

Guben. Nach vorläufiger Feststellung beträgt die Einwohnerzahl von Guben 21,660 Seelen, (über 2000 mehr als bei der vorigen Zählung.)

Politische Umschau. Deutsches Reich.

Berlin, 5. Decbr. Wie die „V.-Z.“ erfährt, hat in der letzten Woche der Reichstagsession im Handelsministerium eine vertrauliche Besprechung über die sociale Frage stattgefunden, an welcher namhafte Reichs- und Landtagsabgeordnete aller Parteien und ein Berliner Professor der Nationalökonomie auf specielle Einladung Theil nahmen. Es handelte sich hauptsächlich um zwei Punkte: die Einigungsämter und etwaige Maßregeln gegenüber der internationalen Arbeiterassociation. In Betreff der Einigungsämter sollen sich die Vertreter der Regierung sowohl als die übrigen Theilnehmer sehr günstig ausgesprochen haben.

— In Betreff der in Aussicht stehenden Steuererleichterungen ist aus dem Bericht der Budget-Commission ersichtlich, daß eine Million zur Ermäßigung der Klassensteuer und zwar vom 1. Juli nächsten Jahres ab zur Verwendung kommen soll. Auch sollen die Kalender-Verlagsgebühren in Wegfall kommen, dagegen aber eine für alle Kalender gleichmäßige Gebühr für das vom statistischen Bureau gelieferte Material zur Erhebung kommen.

— Die Tabelle der Gehaltsverböhrungen für die preussischen Beamten ist jetzt erschienen. Die Erhöhungen betragen u. A. für Ministerial-Directoren 500 Thlr., vortragende Räte und Regierungspräsidenten 300 Thlr., Regierungs- und Appellationsräthe 200 Thlr., Kreisrichter 150 Thlr., Regierungs-Sekretäre, Oberförster, Ober- und Bauinspektoren 150 Thlr., Landräthe 200 Thlr., Kreissekretäre 100 Thlr., Gerichtsekretäre 75 Thlr., Schuzmänner 50 Thlr., Gendarmen, Förster, Grenzaufseher 35 Thlr. Für Seminarlehrer wird ein Normaletat von 450 bis 800 Thlr., Directoren von 1000—1400 Thlr. aufgestellt. Das Minimum der Richtergehälter steigt von 600 auf 700 Thlr., das Maximum für Richter erster Instanz auf 1400 Thlr.

— In Folge der zum 1. Januar 1872 in Kraft tretenden Bestimmungen über das Landbrief-Bestellgeldwesen sind bezüglich der Gebühren für das Austragen der abonnierten Zeitungen, im Interesse der Gleichstellung und einheitslichen Regelung, folgende Festsetzungen getroffen worden. Die Gebühr beträgt, gleichviel ob das Austragen innerhalb des Ortsbestellbezirks oder innerhalb des Landbestellbezirks erfolgt, für das Jahr: 1) bei Zeitungen, welche wöchentlich einmal oder seltener bestellt werden, 5 Groschen, 2) bei Zeitungen, welche zwei oder dreimal wöchentlich bestellt werden, 10 Groschen, 3) bei Zeitungen welche mehrmals, aber nicht öfter als einmal täglich bestellt werden, 15 Groschen, 4) bei Zeitungen, welche zweimal täglich bestellt werden, 20 Groschen, 5) bei den amtlichen Verordnungsblättern 5 Groschen. Die vorstehenden Sätze kommen vom 1. Januar bei sämmtlichen Reichs-Postanstalten zur Erhebung. In Folge dessen kostet unser Blatt von Neujahr ab für die auf dem Lande wohnenden Abonnenten incl. Bestellgeld nur 13 1/2 Sgr. vierteljährlich.

— Ein Ausschreiben des General-Postamts an sämmtliche kaiserlichen Oberpostdirectionen bringt denselben zur Kenntniß, daß vom 1. Januar 1872 bei den kaiserlichen Postanstalten Correspondenzkarten mit bezahlter Rückantwort eingeführt werden. Die von dem Absender zu entrichtende Gebühr beträgt für die Karten 2 Sgr. beziehungsweise 6 Kr. Die Formulare sollen, wie die gewöhnlichen Correspondenzkarten, von allen Postanstalten gegen Zahlung des Freimarkenwerthes verabsolgt werden. Nicht mit Freimarken besetzte Formulare

müssen bei den Postanstalten zum Preise von 1/2 Sgr. für 5 Stück zum Verkauf bereit gehalten werden.

— Das zu errichtende monumentale Parlamentsgebäude für das deutsche Reich wird einen Kostenaufwand von mindestens 5 Millionen Thaler erfordern. Dasselbe wird außer den umfassenden Wirtschaftsräumen, Vorrathskammern, Stallungen, Räumlichkeiten für Wagen, Pferdebedeckte, Kutscher und verschiedenen Küchen folgende Classe enthalten: den Sitzungssaal für den Reichstag mit 400 Plätzen für die Abgeordneten, 50 für den Bundesrath, Logen für den kaiserlichen Hof und die verbündeten Fürsten, für die Reichstagsmitglieder, die Diplomatie, die Journalisten, für das Publikum zu 300 Plätzen und drei reservirte Logen; einen Sitzungssaal für den Bundesrath, einen Festsaal, einen Erfrischungssaal, Lesesaal, 8 Säle für die Abtheilungen, 1 Saal für das Archiv und einen für die Bibliothek, 3 Salons, eine Anzahl Vorzimmer und Kammern und nicht weniger als 80 Zimmer, theils für den Reichskanzler und den Präsidenten des Bundeskanzleramts, theils für die Mitglieder des Bundesraths und die Abgeordneten, theils als Dienstwohnung für den Präsidenten des Reichstages, den Bureau-director und eine Anzahl Subaltern- resp. Hausbeamten. — Eine niedliche Kammer!

Frankreich.

— Das alles Andere in den Hintergrund drängende Ereigniß des Tages ist Thier's Botschaft, welche in der vorletzten Sitzung der französischen Nationalversammlung zur Verlesung kam. Der Telegraph bringt und einen Auszug derselben, welchem wir entnehmen, daß der Präsident der Republik zunächst das stete Fortschreiten der Reorganisation Frankreichs darlegt. Um diese Fortschritte gebührend zu würdigen, heißt es in der Botschaft, dürfe man niemals vergessen, in welche Lage die frühere kaiserliche Regierung das Land gebracht habe. Nach einem Aufstande, der feinegleichen in der Geschichte nicht habe, dürfe man jetzt bereits sagen, daß, wenn man das Ueble gegen das Gute abwäge, das Letztere bereits wieder überwiege. Die Beziehungen zwischen Frankreich und dem übrigen Europa seien durchaus friedlicher und wohlwollender Art. Das Verhältniß mit Preußen sei nunmehr völlig geregelt. Die Steuern gehen ohne Schwierigkeiten ein. Die Ordnung erscheine gegenwärtig vollständig wieder hergestellt. Die Auflösung der Nationalgardien sei ohne jeglichen Widerstand vor sich gegangen. Was die vollständige Reorganisation des gesammten Staatswesens angehe, so müsse man dieselbe Gott, der Zeit und allen denen anheimgeben, welche weise Einsicht in das Wesen der modernen Gesellschaft besitzen. Die gegenwärtige Lage sei so gut, als man nach einem so unheilvollen Kriege nur erwarten konnte. Die Politik Frankreichs sei die Politik eines dauernden und würdigen Friedens. Wenn gegen alle Wahrscheinlichkeit widrige Ereignisse eintreten sollten, so würden solche gewiß nicht durch Frankreich herbeigeführt werden. Frankreich verlange nur das wieder zu werden, was zu sein es das Recht habe und wovon alle Mächte das Interesse haben, daß es dies sei. Frankreich werde seinem feierlich gegebenen Worte nicht untreu werden. —

England.

— Der Prinz von Wales, ältester Sohn der jetzigen Königin Viktoria und dereinstiger Thronerbe, ist so gefährlich erkrankt, daß sein Tod stündlich zu erwarten ist. Sein Ableben ist, so sonderbar dies auch klingen mag, als ein Glück sowohl für England, wie für Deutschland zu betrachten, denn der bisherige, mehr als zügellose und ausschweifende Lebenswandel dieses jungen Prinzen ließ betrefß der zukünftigen Regierungsweise für Großbritannien das Schlimmste erwarten. Da er einer der ärgsten Feinde Deutschlands ist, so war ein künftiges Bündniß Englands und Rußlands, dessen Kronprinz als Deutschenbasser nur allzubekannt ist, mehr als wahrscheinlich. — Nach dem Tode des Prinzen von Wales dürfte dessen kleiner Sohn im Falle der Abdankung oder des Ablebens der jetzigen Königin unter der Regentschaft seines Onkels, des allbeliebten, freisinnigen, intelligenten und deutschfreundlichen Prinzen Alfred, den Thron bestiegen.

Heut Vormittag 10 Uhr wurde meine liebe Frau **Henriette**, geb. **Moschke**, von einem Knaben glücklich entbunden.

Calau, 7. December 1871.

Rabuske,
K. Kreis-Sekretair.

Sonntag Nachmittag 5 Uhr entschlief nach schweren Kämpfen unser innigst geliebter Sohn und Bruder der Post-Eleve **Max Quack**, in noch nicht vollendetem 22sten Lebensjahre, was um stille Theilnahme bittend, allen Freunden anzeigen
Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Nach fünf wöchentlichen schweren Leiden starb am 10. d. M. Abends der Post-Eleve **Max Quack** im 22. Lebensjahre. Vor 3 Monaten erst in den Postdienst eingetreten, und sich seinem erwählten Beruf mit Fleiß und Vorliebe widmend, erwarb er sich in kurzer Zeit allgemeine Zuneigung und Achtung. Ehre seinem Andenken.

Grünberg, d. 12. December 1871.

Die Beamten des Kaiserlichen Post-Amtes.

Todes-Anzeige.

Heut Nachmittag 2 $\frac{3}{4}$ Uhr löste ein sanfter Tod die langen, bitteren Leiden unsres lieben guten Gatten und Vaters, des Gerbermeisters **Alois Richter**. Alle, die den Dahingegangenen kannten und wissen, was er den Seinen war, werden unsern Schmerz ermessen können.

Grünberg, den 11. December 1871.

Auguste verw. Richter,
und **Kinder**.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 1 Uhr statt.

Auction.

Montag den 18. December cr. Vormittags 10 Uhr werden vor und resp. im gerichtlichen Auktions-Lokale 2 Pferde, 4 Schweine, 3 Ziegen, 1 Jagdwagen, 1 Parthie Silberzeug, 1 Nähmaschine, 1 Tuchwebstuhl, 1 Satinkette, $\frac{1}{2}$ Centner Wolle, Möbel und Hausgeräth öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung versteigert werden.

Grünberg, den 12. December 1871.

Königliches Kreis-Gericht.

Die fälligen Deichkassenbeiträge sind zur Vermeidung exekutivischer Beitreibung binnen der nächsten 14 Tage einzuzahlen.

Die Deichkasse.

Hotel zum Deutschen Hause.

Sonnabend den 16. Dezember

wird der Ausverkauf geschlossen und sollen die noch vorhandenen Damenucke, Buckskins und Double,

um Auktionskosten zu ersparen, zu jedem nur annehmbaren Preise verkauft werden.

Berichtigung.

In der Annonce des Kgl. Kreisgerichts zu Grünberg in voriger Nummer d. Bl., betreffend „Eintragung der Grünberger Aktien-Bier-Brauerei und Spiritfabrik in das Gesellschaftsregister“ muß es Zeile 32 von oben anstatt: „Einundfünfzig Tausend Thaler“ richtig heißen:

„**Einhundertfünfzig Tausend Thaler**“

so daß der vollständige Abſatz lautet:

„Das Grundkapital beträgt 150,000 Thlr. in Worten Einhundertfünfzig Tausend Thaler und besteht aus 750 Aktien zu je 200 Thlr.“

Die Expedition.

Zu Weihnachtsgaben erhielten wir ferner: Fr. L. Laßtau 3 P. Strümpfe, 3 Schawlchen, 3 P. Handschuhe, Herr Grempler 1 thlr., Fr. Sch. 15 lg., Fr. K. verschiedene Kleidungsstücke, Herr S.-K. Dr. Glaser 1 thlr., Herr D. Kupprich 1 thlr., Herr Rathsh. Kroll 1 thlr., Fr. Kaufm. Triefel verschiedene Kleidungsstücke und Schuhe, Fr. Werther Kleidungsstücke und Bilderbogen, Fr. v. Bojanowski verschiedene Kleidungsstücke, Fr. Meyer dergl., W. G. Zeug zu Schürzen und Tüchern, Herr v. Unruh 1 thlr., Herr Dr. Rutter 1 thlr., Fr. Rätthin Schmidt Kleidungsst., Fr. Rätthin Martini 1 thlr., Fr. Effner 1 thlr., Ungenannt durch Fr. S. 1 thlr., Fr. K. 15 lg., Herr Bürgermeister Kampfmeyer 1 thlr., von einer Dame Bekleidungsgegenstände und Spielzeug, Fr. Kfm. Rathe Kleidungsstücke, Fr. Pfeiffer verschiedene Kleidungsstücke. Wir sagen allen Geborn herzlichsten Dank und bitten recht dringend weiter, um unsere 90 Pfleglinge alle bei der Bescheerung bedenken zu können.

Der Vorstand der Kinder-Bewahr-Anstalt.

25 Str. gutes reines Pflaumenmus werden im detail verkauft, bei Abnahme von 5 \mathcal{L} . à 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. empfiehlt
J. Wagner, Berliner Str.

Preussische Boden-Credit-Actien-Bank

in Berlin.

Die am 2. Januar 1872 fälligen Coupons der 5procentigen Hypothekenbriefe — erste pupillarisch sichere Hypothek, 10 % Amortisationsentschädigung — werden eingelöst:

vom 15. December c ab
Grünberg i. Schl beim

Niederschlesischen Kassen-Verein
Fr. Förster jr. & Co.

Sehr schönen

Astrachaner Caviar

empfang und empfiehlt

Gustav Sander.

Eiserne Defen

sind in verschiedenen Größen wieder angekommen und empfiehlt dieselben zu soliden Preisen

H. Conrad

a. d. evangelischen Kirche.

Die Lokalitäten, Laden und Wohnung, welche Fr. Marie Vogel inne hat, sind zum 1. April 1872 anderweitig zu vermieten.

Gustav Schwarz.

Veränderungshalber sind eine recht gute Nähmaschine, ein sehr guter großer Kleiderspind und verschiedenes Andere zu verkaufen. Zu erfahren in der Expedition d. Bl.

f. Pecco-Blüthen und grüne Thee's, extra ff. Jam.-Rum, ächten Cognac, und Arac de Goa

empfehlen **Gustav Sander.**

Schlachtsemmel

ist vorräthig in der Bäckerei des
Harmuth,
Niederstraße 70.

Königl. Preuss. Lotterie.

$\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Original-Loose zur 1. Klassenziehung, sowie $\frac{1}{2}$ zu 2 Thlr. 8 Sgr., $\frac{1}{10}$ zu 1 Thlr. 4 Sgr., $\frac{1}{20}$ zu 17 Sgr., $\frac{1}{40}$ zu 9 Sgr. verkauft und verendet N. Hille, Leihbibliothekar in Berlin, Oranienburgerstraße Nr. 62. 63. Ziehung 3. und 4. Januar 1872.

Zum Weihnachtsfeste

empfehlen wieder verschiedene Sorten Pfefferkuchen und Conditorei-Waaren zur gütigen Beachtung.

A. Sommer.

Neue Litermaße empfiehlt fortwährend der Kupferschmiedemeister
W. Standow,
Alter Bustrermarkt 65.

3 Schlitten verkauft
Wittwe Maurer-Meister Ublmann.

Lehrbücher über das neue Maß und Gewicht
empfehlen **W. Jevysohn**.

Mercur: Morgen Gesangstunde.

Zu der nächsten Freitag den 15. d. M. stattfindenden Versammlung des **Gewerbe- und Gartenbau-Vereines** haben auch Nichtmitglieder freien Zutritt. Statistische Mittheilungen des Herrn Kunstgärtner Bromme über den Nassanischen Weinbau.

Gewerkverein.

Sämmtliche Mitglieder werden aufgefordert, Sonntag den 17. d. Mts. Vormittags 10 1/2 Uhr bei Hübner am Bahnhof zu erscheinen, um die Wahl des Vorstandes und der Ausschuss-Mitglieder vorzunehmen.

Der Vorstand.

Die Mitglieder der „Lesegesellschaft“ werden um schleunige Einsendung ihrer Vorschläge pro 1872 ersucht.

Fritsche.

Petroleum, Qualität 1a

in Fässern und ausgewogen,

Stearin-Kerzen,

Paraffin =

in verschiedenen Qualitäten und Packungen

empfehl billigt **Gustav Sander.**

Meine anerkannt triebfähigste

Getreidepresshese

empfehle ich zum billigsten Fabrikpreise täglich zweimal frisch.

Auch bin bereit, Niederlagen zu errichten und wollen sich Respektanten melden bei

Leon Kantorowicz,

Hefenfabrik in Czernonak b. Posen.

Wiener Apollo-Kerzen

Ger 30 lthg.

Stearinlichte

in verschiedenen Qualitäten und Packungen,

Paraffinlichte, desgl.,

Wagenlaternlichte (Stearin),

Weihnachtslichtchen,

bunte Stearin,

empfehl **Julius Peltner.**

Feinstes Weizenmehl,

Rosinen, Corinthen, Citronat

ic. empfehl zu angemessen billigen Preisen **Gustav Sander.**

Einen Thaler Belohnung.

In der Nähe des schwarzen Adlers ist vergangenen Montag eine Muffe verloren gegangen und erhält der Finder derselben bei deren Rückgabe 1 Thlr. Belohnung in der Exped. d. Blattes.

Dem geehrten Publikum Grünbergs und Umgegend hiermit die ergebene Anzeig, daß ich mein Lokal (zum grünen Kranz) vom heutigen Tage ab in eine

Restauration, Schank- und Bairisch-Bier-Lokal

eingerichtet habe, und verspreche den mich Beehrenden, für die beste und vollkommenste Bewirthung zu sorgen. Für Fremde stehen Zimmer mit Betten stets zur Disposition.

Grünberg, den 13. Dezember 1871.

A. Blümel.

Die **Tuchmachergesellen-Herberge** befindet sich jetzt nicht mehr Burgstraße im braunen Hirsch, sondern **Breite Straße Nr. 20.**

Lederschmiere.

Schwedische Jagd-Stiefel-Schmiere von **A. H. Säger & Co. in Berlin.**

Einzig und allein als vorzügliches Lederschmiermittel auf der Pommerschen Industrie-Ausstellung zu Stettin, den Fischerei-Ausstellungen zu Bergen in Norwegen und Boulogne s. M., Frankreich, sowie Welt-Ausstellung zu Paris anerkannt und mit silbernen und Bronze-medailen ausgezeichnet, wird sowohl im Winter, wie im Sommer angewendet, um selbst feines Kalbleder, Schuhe, Stiefel, Pferdegeschirre, Wagenschürzen und Berdecke, Maschinen-Treibriemen, Spritzenschläuche u. s. w. vollkommen wasserdicht zu machen, es weich und geschmeidig zu erhalten, so daß Brüchigkeit nie vorkommt und das Leder auf die doppelte Haltbarkeit conservirt wird. Es kann jedes Leder nach dem Gebrauche der Lederschmiere, welche keinen üblen Geruch hat, sofort wieder mit gewöhnlicher Wachs- oder Lack-behandelt werden, es nimmt dasselbe dann einen tiefschwarzen Glanz an und fettet die Lederschmiere nicht ab.

Die meisten Truppentheile der Kgl. Preuss. Armee haben diese Lederschmiere im Gebrauche und liegen die lobendsten Zeugnisse derselben über zwölfsährigen Gebrauch vor.

Niederlage für Grünberg und Umgegend bei Herrn

Wilhelm Meyer a. d. ev. Kirche.

Stechbüchsen à 1/2 Th. 10 Sgr., 1/4 Th. 5 Sgr., 1/8 Th. 2 1/2 Sgr.

Ungarisches Schweineschmalz, pro Pfd. 7 1/2 Sgr.,

Pflaumenmus, pro Pfd. 2 1/2 Sgr.,

Wallnüsse, Haselnüsse, eingemachte Früchte etc.

empfehlen **Gebrüder Neumann.**

68r Wein à Quart 7 Sgr. bei **Seimert, Niederstraße.**

Weinausschank bei:

Wwe. Augsbach b. d. Post, 68r 7 sg.

Serber Mentler, 68r 7 sg.

W. Faustmann, Berl. Str., 68r 6 sg.

Nagelschmied Klauke, 69r 5 sg.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.

(Am 3. Advent-Sonntage.)

Kirchweihfest.

Vormittagspred.: Herr Prediger **Begehaupt.**

Nachmittagspred.: Herr Pastor **sec. Uleditsch.**

Fonds- und Produkten-Bericht.

Berlin, 12. December 1871.

Nordd. Bundes-Anleihe 100 1/2 bez. — Nordd. 5jähr. Schatzscheine 100 1/2 bez. — Consolidirte Staats-Anleihe 101 1/8 bez. — Preuß. 4 1/2 proc. Freiw. Anleihe 100 1/2 S. — Preuß. Anleihe 100 1/4 bez. — Staats-Schuldscheine 89 1/2 bez. — Prämien-Anleihe 118 1/2 bez. — Schlessische 3 1/2 proc. Pfandbriefe 84 1/2 S. — Schlessische Rentenbriefe 94 1/2 S. — Posenische Rentendr. 93 1/2 bez. — Freiburger 4 1/2 proc. Prior. G. '97 bez. — Actien der Schles. Tuchfabrik Jer. Sig. Förster & Co. 114 1/2 bez. u. S. — Actien des Niederschles. Cassenvereins 129 bez. u. S. — Louis'dor 110 1/2 S.

Berlin, 12. Decemb. Weizen loco 68—85

Thlr. pr. 1000 Kilogr. — Roggen loco 55—59

Thlr. pr. 1000 Kilogr. — Gerste, große und kleine à 46—59 Thlr. pr. 1000 Kilogr. — Hafer loco 41—50 Thlr. pr. 1000 Kilogr. — Petroleum loco 14 Thlr. — Leinöl loco 26 1/4 Thlr. — Spiritus loco mit Faß 23 Thlr. 3—10 Sgr. bez.

Discout der Preussischen Bank 4 1/2 %.

Marktpreise.

Nach Preuss. Maas und Gewicht pro Scheffel.	Grünberg, den 11. December.						Crossen, den 7. December.						Sagan, den 9. December.					
	Höchst. Pr.		Niedr. Pr.				Höchst. Pr.		Niedr. Pr.				Höchst. Pr.		Niedr. Pr.			
	thl.	sg.	pf.	thl.	sg.	pf.	thl.	sg.	pf.	thl.	sg.	pf.	thl.	sg.	pf.	thl.	sg.	pf.
Weizen	3	13	9	3	7	6	3	10	—	3	—	—	3	15	—	3	10	—
Roggen	2	10	—	2	7	6	2	2	6	2	1	—	2	13	9	2	10	—
Gerste	1	22	6	1	22	6	2	—	—	1	25	—	1	27	6	1	22	6
Hafer	1	7	6	1	6	—	1	6	—	1	2	—	1	8	9	1	3	9
Erbsen	2	15	—	2	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hirse	3	27	6	3	17	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . .	—	26	—	—	22	6	—	24	—	—	20	—	—	—	—	—	—	—
Heu der Str. .	—	20	—	—	15	—	—	25	—	—	—	—	—	27	6	—	22	6
Stroh d. Sch. .	5	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	5	12	—
Butter d. Pfd.	—	11	—	—	10	6	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	10	6

Druck und Verlag von W. Levysohn in Grünberg.

Hierzu eine Beilage.

Beilage

zum Grünberger Wochenblatt Nr. 99.

Die reichste Auswahl aller Gattungen **Tuchwaaren** halte für den Weihnachtsbedarf bestens empfohlen. **Albert Goetze.**

Für 15 Groschen

ist bei dem Unterzeichneten eine Viertel Original-Obligation — keine verbotene Promesse — zu der am **20. d. M.** beginnenden Ziehung der grossen neuesten

Capitalien-Verlosung

zu haben, in welcher zusammen fast 29,000 Preise, worunter event. 250,000, 200,000, 190,000, 180,000, 170,000, 165,000, 162,000, 160,000, 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 30,000, 25,000, 2mal 20,000, 3mal 15,000, viele von 12,000, 10,000, 8000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1500, 1200, 1000 Rthlr. zur Entscheidung kommen.

Gefällige Aufträge, versehen mit Baarsendung per Postanweisung oder Ermächtigung zur Postnachnahme erbittet baldigst,

**H. Mester in Bremen,
Sielwall.**

P. S. Loose zu sämtlichen von Hamburg, Frankfurt a./M. etc. angekündigten Verlosungen sind bei mir ebenfalls zu haben. **D. O.**

Druckbilder-Verein

von

Berg & Grabow

in Berlin, Commandantenstr. 72.

Wir geben uns hiermit die Ehre anzuzeigen, daß wir als Selbstproducenten einen Druckbilder-Verein gegründet haben, welcher seinen Abonnenten bis jetzt unerreichte Vortheile bietet und laden zur Besichtigung unserer Vereinsblätter gehorsamst ein.

Das Abonnement zerfällt in 2 Klassen.

Die erste Klasse liefert Druckbilder in der Größe von circa 18—24 Zoll und beträgt der Abonnementspreis nur **3 Thaler.**

Die 2te Klasse liefert Bilder in der Größe von circa 20—30 Zoll und beträgt der Abonnementspreis nur **4 Thaler.**

Ausführliche Prospekte mit namentlicher Angabe der Bilder des Vereins, wie auch die den Abonnenten gewährte Garantie der besten Ausführung der Vereinsblätter etc. stehen zur geneigten Verfügung. — Es bietet sich somit dem geehrten Publikum durch Beitritt zu unserm Verein die vortheilhafteste Gelegenheit zur preiswürdigsten Anschaffung von Druckbildern.

Berg & Grabow,

Lithographische Kunstanstalt,
Commandantenstr. 72.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat, die Maschinenbauerei zu erlernen, kann sich melden in der Exped. d. Bl.

500 Thlr. werden auf eine sichere Hypothek zu leihen gesucht. Wo? zu erfragen in der Exped. des Wochenbl.

Zur An- und Abfuhr von Frachtgütern nach und von hiesigem Bahnhof empfiehlt sich **Otto Erler, Spediteur.**

Der in voriger Nummer dieses Blattes angezeigte **Verkauf von Wollen- und Weißwaaren**

im Parterre-Lokale der Ressource beginnt heute Donnerstag den 14. Dezember und dauert nur bis Sonnabend Abend.

Der Procurist der Weißwaaren-Fabrik **Joseph in Breslau.**

Höchst empfehlenswerthes Festgeschenk!

Im Verlage von W. Kögler in Stuttgart ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Grünberg durch **W. Levysohn:**

Alles mit Gott!

Evangelisches Gebetbuch für alle Morgen und Abende der Woche in vierfacher Abwechslung für die Fest- und Feiertage, für Beichte und Communion, sowie für besondere Zeiten und Lagen, von Luther, Musculus, Habermann, Arndt, Scriver, Jansenius, Spener, Neumann, Arnold, Franke, Schmolz, Stark, Gerstegen, Storr, Noos und vielen anderen Gottesmännern.

Dreiundzwanzigste Auflage. 416 Seiten. Octavformat. Mit einem Stahlstich. In Umschlag broschirt Preis 15 Sgr.

Eleg. geb. mit Goldschnitt u. Goldverzierungen: Preis 25 Sgr.
Wenige Jahre sind seit dem ersten Erscheinen dieses vortrefflichen Buches verfloßen. In dieser Zeit hat es sich in mehr als 116,000 Exemplaren über alle Länder deutscher Zunge verbreitet und ist Vielen ein reicher, unerschöpflicher Quell wahren Trostes geworden. — Es enthält eine mannigfache Auswahl acht evangelischer Kerngebete für jede Zeit und jedes Verhältnis, wie solche in keinem andern Gebetbuche vereinigt sind, so daß in demselben jeder Gläubige Erbauung und Beruhigung in allen Wechselfällen des Lebens finden wird. — Die Verlags-Handlung war bemüht, auch das Neukere dieses Buches — dem gediegenen Inhalte desselben entsprechend — herzustellen, und ist es ihr gelungen, der neuen Auflage eine solch' elegante Ausstattung zu geben, daß sie sich hauptsächlich auch zu „Fest- und Communionsgeschenken“ für jedes Alter und für alle Stände eignet. — In gleichem Maße besteht der bisherige, überaus billige Preis fort.

von
Liebig's Fleischextract
hält Niederlage
Gustav Sander.

Eine zweigängige Windmühle mit Ackerland ist aus freier Hand sofort zu verkaufen. Näheres beim Müller **Lentlof** in Niebusch (Kr. Freistadt).

Gute rothe Kartoffeln verkauft
Angermann am Grünzeugmarkt.

Besonders vortheilhafte Glücksofferte.
Glück und Segen bei Cohn!
Grosse garantierte Geld-Lotterie von über
1 Million 695,000 Thlr.

Diese vortheilhafte Geld-Lotterie ist neuerdings wiederum durch Gewinne bedeutend vermehrt, sie enthält nur 54,500 Loose, und werden in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen folgende Gewinne sicher gewonnen, nämlich 1 Gewinn event. 100,000 Thlr., speciell Thlr. 60,000, 40,000, 20,000, 16,000, 12,000, 10,000, 2 mal 8000, 3 mal 6000, 4 mal 4800, 1 mal 4400, 5 mal 4000, 5 mal 3200, 7 mal 2400, 21 mal 2000, 4 mal 1600, 36 mal 1200, 102 mal 800, 6 mal 600, 4 mal 480, 206 mal 400, 256 mal 200, 6 mal 120, 375 mal 80, 13200 mal 44, 40, 14640 mal 20, 12, 8, 6, 4, & 2 Thaler.

Die Gewinn-Ziehung der ersten Abtheilung ist amtlich auf den
20. December d. J.

festgestellt, und kostet hierzu das ganze Original-Loos nur 2 Thaler das halbe do. nur 1 Thaler das viertel do. nur 15 Sgr. und sende ich diese Original-Loose mit Regierungswappen (nicht von den verbotenen Promessen oder Privat-Lotterien) gegen frankirte Einsendung des Betrages, oder gegen Postvorschuss, selbst nach den entferntesten Gegenden den geehrten Auftraggebern sofort zu.

Die amtliche Ziehungliste und
die Versendung der Gewinnelder

erfolgt sofort nach der Ziehung an jeden der Betheiligten prompt und verschwiegen.

Mein Geschäft ist bekanntlich das Aelteste und Allerglücklichste, indem die bei mir Betheiligten schon die grössten Hauptgewinne von Thaler 100,000, 60,000, 50,000, oftmals 40,000, 20,000, sehr häufig 12,000, Thaler, 10,000 Thaler etc. etc. und jüngst in den im Monat November d. J. stattgehabten Ziehungen die Gesamtsumme von über 75,000 Thaler laut amtlichen Gewinnlisten bei mir gewonnen haben.

Jede Bestellung auf diese Original-Loose kann man einfach auf eine Postinzahlungskarte machen.

Laz. Sams. Cohn
in Hamburg,
Haupt-Comptoir, Bank und Wechsel-Geschäft.

Vorzüglich gute Cigarren
reell und abgelagert
empfiehlt zu billigen Fabrikpreisen
A. Kargau.

Das Beste hat seine Gegner. Daß die in Berlin erscheinende „Neue Börsezeitung“ von den Speculanten nicht eben freudig begrüßt wird, ist ganz begreiflich. Wenn conuenirt ein Beobachter, der ihm auf die Finger und in die Karten sieht, um das, was er gesehen, zur Warnung Anderer zu verwerthen?

Freiwilliger Verkauf.

Die den Bauer Gottfried Regelschen Erben gehörige Baueinrichtung Nr. 30 zu Rohrwiese, gerichtlich auf 5709 Thlr. 10 Sgr. abgeschätzt, soll

den 20. December d. J.
Vormittags 11 Uhr

hier in unserem Amtslokale meistbietend verkauft werden.

Taxe, Verkaufsbedingungen und Hypotheken-Informationsschein sind in unserem II. Bureau einzusehen.

Freistadt, den 6. November 1871.
Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheil.

Bekanntmachung.

In unser Firmen-Register ist sub laufende Nr. 180 die Firma

Carl Roedenbeck

zu Grünberg und als deren Inhaber der Kaufmann Carl Alexander Friedrich Roedenbeck hier am 7. Dezember 1871 eingetragen worden.

Grünberg, den 7. Dezember 1871.

Königl. Kreis-Gericht.
Abthl. I.

Es sind uns 2 Thlr., welche bei der Hochzeitfeier des Fräulein Seimert mit dem Herrn Adam gesammelt wurden, für die Waisenkinder übergeben worden. Indem wir unseren Dank hierfür aussprechen, bemerken wir zugleich, daß wir dieselben bei dem Weihnachtsfond für die Waisenkinder vereinnahmt haben.

Grünberg, den 7. December 1871.

Der Magistrat.

Der Prospect und die Bedingungen des Baubeförderungs-Vereins und der Bau-Gewerkschule zu Berlin können während der Dienststunden im Rathsecretariats-Zimmer eingesehen werden.

Grünberg, den 11. December 1871.

Der Magistrat.

Chrenhafter Nebenverdienst.

Eine von mir mit großen Opfern erorbene Erfindung ist im Stande, Jedermann, ohne ihn seiner sonstigen Beschäftigung besonders zu entziehen, in Wintertagen eine Einnahme von 1-1½ Thlr., in Sommertagen von 1½ bis 2½ Thlr. zu verschaffen, wenn er 20 Thlr. zur Einrichtung und 11½ Thlr. Betriebscapital besitzt. Genaue Anweisung hierzu ertheile ich gegen franco Einsendung von 1 Thlr. Auch Frauen und Mädchen sind der Ausführung mächtig.

Julius Wolff,
München, Claragasse 24.

Druck und Verlag von W. Levysohn in Grünberg.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der Fourage für das Jahr 1872 für die hierorts einzuquartierenden durchmarschirenden vaterländischen Truppen und für die hier stationirten Gendarmen soll an den Mindestfordernden verdingen werden.

Hierzu ist ein Termin auf Montag den 18. huj. Nachmittags 5 Uhr im Rathhaussaale angesetzt, zu welchem Unternehmungslustige eingeladen werden.
Grünberg, den 11. Dezember 1871.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Schaffall auf dem Kämmerei-Vorwerke zu Weitschele soll

Mittwoch den 20. d. M.

Vormittags 10 Uhr

an Ort und Stelle öffentlich zum Abbruch unter den im Termin zur Kenntniß kommenden Bedingungen verkauft werden, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß jeder Bieter im Termin eine Kaution von 25 Thlr. zu bestellen hat.

Grünberg, den 11. Dezember 1871.

Der Magistrat.

Sehr schönen Meis,

pro A. 2 Sgr. empfiehlt

Gustav Sander.

Auswanderungslustige werden auf eine Brochüre über den Staat **Michigan**, Vereinigte Staaten von Nordamerika, mit Specialkarte, aufmerksam gemacht; dieselbe wird vom Commissär dieses Staates **M. H. Allardt**, Hamburg, Jedem auf Anfrage gratis zugesandt.

K. Preus. Staats-Lotterie, Ziehung 1. Classe d. 3. Januar

Hierzu verk. u. versend. **Anthellloose**

1/1 1/2 1/4 1/8 1/16 1/32 1/64
19. 9 1/2, 4 3/4, 2 3/16, 1 1/4, 3/8, 1/2 tlr. geg. Postvorsch. od. Einsend. des Betrages

Staats-Effecten-Handlg. Max Meyer, Berlin, Leipziger Strasse 94.

Erst. u. ältest. Lott.-Gesch. Preuss., gegr. 1855.

Eine ordentliche Aufwartefrau wird gesucht, wenn möglich in der Nähe der Breslauerstraße.

Wo? sagt die Expedition dieses Blattes

Eine große neue Feuerspritze mit Sauger und Schlauch ist billigst zu verkaufen bei

Ernst Fendius.